



Infoveranstaltung: Verkehr und Mobilität

Zur Entwicklung des Tobias-Mayer-Quartiers

28.02.2023, 18:30 bis 21:00 Uhr

Alte Kelter Wäldenbronn

Stettener Straße 30, 73732 Esslingen

Was fand statt?

Am Dienstag, den 28. Februar 2023 fand in der Alten Kelter in Wäldenbronn eine Infoveranstaltung für die interessierte Bürgerschaft zum Thema „Verkehr und Mobilität“ statt. Der Bürgerschaft wurden aktuelle Planungsstände und Vorhaben präsentiert. In einer anschließenden Rückfragerunde konnten die Teilnehmenden ihre Fragen oder Zweifel äußern. Fragen konnten auch an das Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries weitergegeben werden. Beantwortet werden diese auf der Homepage des Tobias-Mayer-Quartiers.



Teilnehmende aus folgenden Institutionen:

- Irene Sperl-Schreiber (schreiberplan GmbH)
- Prof. Dr. Volker Stölting (Planungsbüro StadtVerkehr)
- Bernd Schönfuß (für das Planungsbüro StadtVerkehr)
- Andreas Hofer (Internationale Bauausstellung 2027)
- Franziska Geske (Institut Stadt | Mobilität | Energie)
- Marco Gözl (ALWO)
- Sarah Wolf, Luisa Küspert, Vera Völker (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Diskutanten Podium:

- Andreas Hofer (IBA`27)
- Axel Fricke (Stadt Esslingen)
- Bernd Schönfuß (Planungsbüro StadtVerkehr)
- Franziska Geske (ISME)
- Marco Gözl (AIWo 1)
- Robert Binder (EWB)
- Prof. Dr. Volker Stölting (für das Planungsbüro StadtVerkehr)
- Werner Strauß (Vorstand Bürgerausschuss St. Bernhardt)

Ablauf

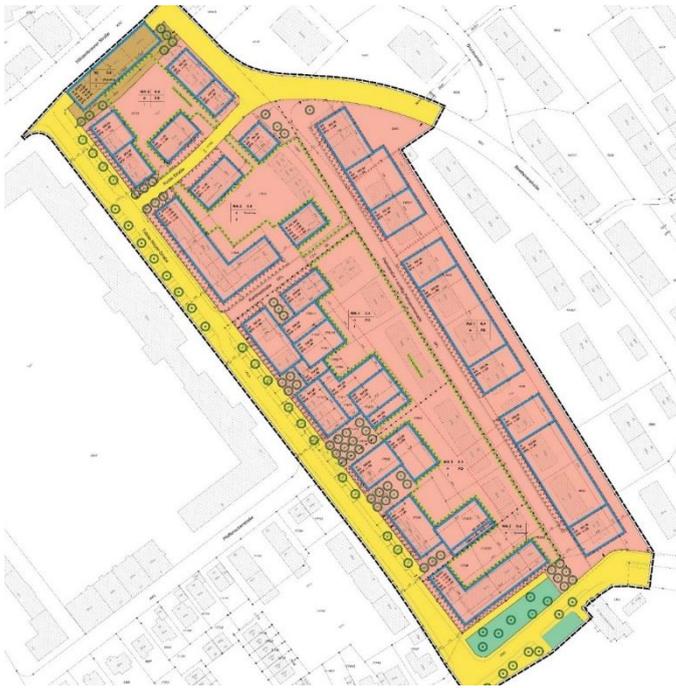
Einführung in das Thema der Informationsveranstaltung und Vorstellung der teilnehmende Referent*innen und Diskutant*innen. Die Erwartungen der Bürgerschaft an die Veranstaltung wurden durch eine Vorabumfrage erfasst und von der Moderatorin Sarah Wolf vorgestellt. Zur Orientierung ordnete sie die Veranstaltung in den gesamten Beteiligungsprozess ein und erläuterte wichtige Bausteine im Projekt.

Im Anschluss sprach Irene Sperl-Schreiber über den aktuellen Sachstand des Bebauungsplans. Prof. Dr. Volker Stölting schloss gemeinsam mit Bernd Schönfuß an und gab einen Überblick über die voraussichtliche Verkehrssituation im Tobias-Mayer-Quartier und an seinen Knotenpunkten. Andreas Hofer, Intendant der IBA`27, sprach über Mobilitätslösungen und brachte Beispiele aus anderen Regionen mit. Anknüpfend an ihren Vorredner stellte Franziska Geske das Mobilitätskonzept für das Quartier vor. Marco Gözl erläuterte die Visionen der AIWo 1 für das Kettenhaus. Anschließend fand eine Rückfragerunde mit Podium statt.

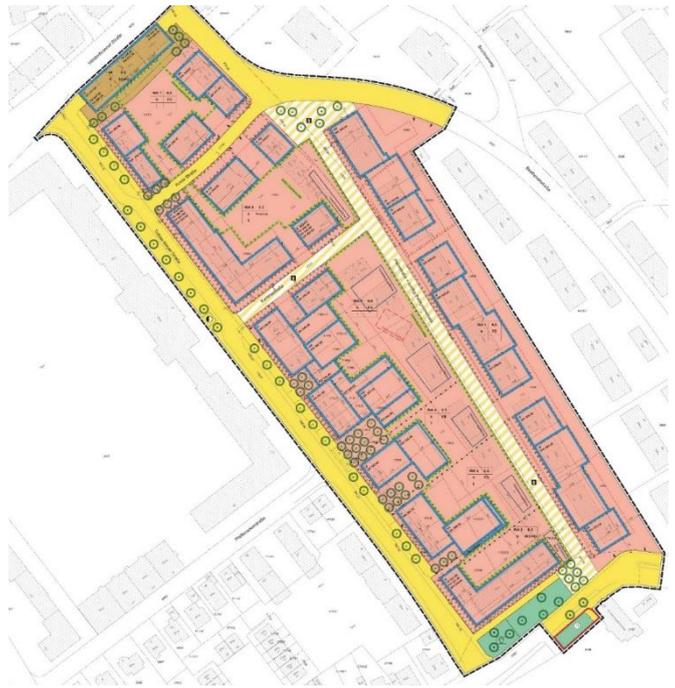


Inputs und Diskussion

Input 1: Vorstellung des Sachstandes des Bebauungsplans, Irene Sperl-Schreiber



Vorentwurf



Entwurf in Bearbeitung

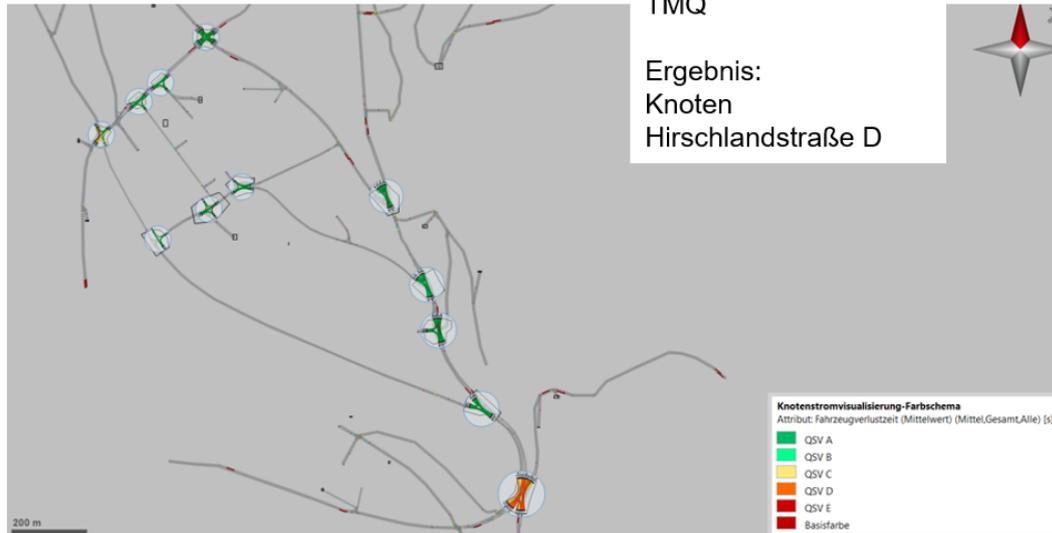
Im Anschluss an die Einführung ordnete Irene Sperl-Schreiber von der *schreiberplan* GmbH den aktuellen Projektstand ins gesamte Bebauungsplan-Verfahren ein und erläuterte die weiteren Schritte. Der Entwurf berücksichtigt die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung und ist in Bearbeitung. Im Juni/Juli 2023 wird der Bebauungsplan für mindestens 30 Tage öffentlich ausgelegt. Die Bürgerschaft begrüßte die Ausweisung der Palmpromenade und der Kantinestraße als Fußgängerbereich.



Input 2: Verkehrsuntersuchungen und Mikrosimulation, Prof. Dr. Volker Stölting

Basis:
Projekt Hochschule
TMQ

Ergebnis:
Knoten
Hirschlandstraße D



Prof. Dr. Volker Stölting hat der Bürgerschaft die vorab gewünschten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Verkehr in der Spitzenstunde an den Knotenpunkten zum Tobias-Mayer-Quartier erläutert. Demnach werden die Wartezeiten an diesen Stellen selbst zu Spitzenzeiten akzeptabel sein. Dies wurde von den Teilnehmenden stark bezweifelt. Es wurde kritisiert, dass die Messungen auf Daten aus dem Jahr 2019 fußten und dadurch nicht mehr repräsentativ seien. Weiterhin wurde nachgefragt, wie die 299 neuen Wohnungen eingeflossen seien und wie die geschätzte Anzahl der Fahrten zu Stande gekommen sei. Prof. Dr. Volker Stölting erklärte, dass dies mittels eines Verfahrens passierte, welches die Anzahl der Wohnungen, den damit einhergehenden Besucherverkehr, Lieferverkehr, die Einwohnerzahl, Einwohnerstruktur etc. einbeziehe und hochrechne. Ein Großteil der Teilnehmenden war auch nach der Rückfragerunde skeptisch gegenüber den Messungen.



Input 3: Mobilität – ein Thema der IBA, Andreas Hofer

Zürich: Allreal plant Wohnhochhaus in Altstetten

Baustart für das 40 Meter hohe Gebäude an der Badenerstrasse soll 2025 sein.

Redaktion - 19. Dezember 2022



Visualisierung des geplanten Hochhauses an der Badenerstrasse in Zürich-Altstetten (Quelle: Allreal)

Allreal realisiert an der Badenerstrasse 501–505 in Zürich Altstetten ein Hochhaus mit Mietwohnungen und Gewerbeflächen. Das gut 1.700 qm grosse Grundstück direkt beim Letzigrund-Stadion ist seit 2020 im Eigentum der Immobiliengesellschaft. Sie will die in die Jahre gekommene Bestandsliegenschaft durch einen Neubau ersetzen.

Den Studienwettbewerb hat das Projekt von Michael Meier und Marius Hug Architekten aus Zürich gewonnen. Es sieht ein 40 Meter hohes Hochhaus mit 64 Mietwohnungen (2,5 bis 4,5 Zimmer) in den Obergeschossen sowie Gewerbeflächen im Erdgeschoss vor. Auf dem Dach der Liegenschaft ist eine grosse Terrasse geplant. Eine Tiefgarage werde das Gebäude nicht haben, so Allreal. Man verzichte darauf bewusst – wegen der innerstädtischen und mit dem öffentlichen Verkehr optimal erschlossenen Lage. Eine grosse Photovoltaik-Anlage soll für einen komplett CO2-neutralen Betrieb des Gebäudes sorgen.

Allreal rechnet mit dem Baubeginn im Jahr 2025, zwei Jahre später wird das Hochhaus voraussichtlich fertiggestellt sein. Das Investitionsvolumen liegt bei über 70 Mio. CHF. (ah)

Andreas Hofer, Intendant der IBA`27, zeigte verschiedene Beispiele, wie ein autoarmes oder ein autofreies Quartier funktionieren kann. Des Weiteren beschrieb er Möglichkeiten, um den MIV zu reduzieren. Der Hebel müsse überall angesetzt werden. Nicht nur die Parkplätze im Straßenraum müssten reduziert bis abgeschafft werden, auch die Preise beispielsweise für eine Anwohnerparkkarte müssten erhöht bzw. angepasst werden. Aktuell zahle die Öffentlichkeit ein Drittel bis die Hälfte der anfallenden Kosten, wenn ein Individuum im MIV unterwegs ist.



Input 4: Mobilitätskonzept Tobias-Mayer-Quartier, Franziska Geske (ISME)



Das mögliche Mobilitätsangebot im Quartier:

- gute ÖPNV-Anbindung im 15 bzw. 30 Minuten-Takt
 - 2 Fahrradabstellanlagen je WE
 - Fahrradreparaturservice
 - Bestimmte Anzahl Lastenradabstellanlagen sowie Plätze für Anhänger/Kinderwagen/Rollatoren
 - Bedarfsgerechte Sharing-Angebote bspw.
 - Sharing-Anhänger & Sharing-(Lasten)räder
 - Carsharing-Fahrzeuge
 - Paketstationen
 - Pkw-Stellplätze in Tiefgarage(n)
- + Mobilitätsberatung
+ Kommunikationskonzept
+ Parkraumbewirtschaftung privat & öffentlich

Franziska Geske vom Institut Stadt | Mobilität | Energie schloss sich den Ausführungen von Andreas Hofer an und begann ihre Präsentation mit den Worten, dass Fahren mit dem PKW nicht nur die Wahl der jeweiligen Person betreffe, sondern zu Lasten anderer Personen ginge. Sie schilderte die aktuelle Situation in Esslingen bezüglich der Anzahl privater PKW, welche weiter ansteige, aber auch die Anzahl der E-Autos, welche ebenso zunehme und damit dementsprechend auch die Verkehrsdichte. Sie verdeutlichte die Wichtigkeit der Durchmischung von Möglichkeiten für eine klimaneutrale Mobilität. Dabei hob sie E-Autos hervor, Sharing-Dienste und die Nutzung von Mobilitäts-Dienstleistenden. Eine gute Nahversorgung und ein guter ÖPNV stellten die Basis für das Mobilitätskonzept dar. Um den MIV zu reduzieren und das Mobilitätskonzept zu unterstützen, sollten weitere Maßnahmen getroffen werden, wie beispielsweise private und öffentliche Parkraumbewirtschaftung.



Input 5: AIWo 1 – unsere Mobilitätsvisionen für das Kettenhaus, Marco Gözl

AIWo 1 ist Teil des Tobias-Mayer-Quartiers



Das Kettenhaus befindet sich aktuell im ersten Bauprozess. Marco Gözl stellt die Visionen der AIWo 1 für das Kettenhaus vor. Dieses solle ein gemeinschaftliches Wohnprojekt werden mit reduziertem individuellen Wohnraum und dafür mehr gemeinschaftlichen Quadratmetern. Das Mobilitätskonzept des Quartiers werde auch das Mobilitätskonzept von AIWo 1 werden. Der Verein für Alternatives Wohnen versteht sich als Teil des Quartiers und nimmt gerne die Funktion als Anker und Vorreiter ein. In den Augen der Mitglieder nimmt der Stellplatzschlüssel eine Schlüsselfunktion ein für das erfolgreiche Etablieren von Car-Sharing.



Rückfragen aus dem Podium

Verkehr

Bei der anschließenden Rückfrage-/Diskussionsrunde wurde die Einbahnregelung in der Tobias-Mayer-Straße als sehr positiv zurückgemeldet. Weiterhin skeptisch wurde sich gegenüber der Verkehrsmessung von 2019 und der auf diesen Zahlen basierten Simulation und Hochrechnung geäußert. Die kritische Bürgerschaft wünscht eine neue, aktuelle Zählung des Verkehrsaufkommens. Neubauten und daraus resultierender Verkehr von 2020 bis 2022 spiegeln demnach die Zahlen nicht wider. Es wird eine sinkende Lebensqualität im Quartier (Lärm) und zu hohes Verkehrsaufkommen zu Spitzenzeiten an den Knotenpunkten befürchtet. Das Planungsbüro StadtVerkehr hebt an dieser Stelle hervor, dass sie mit dem Worst-Case-Szenario gearbeitet haben und dass den Hochrechnungen „Wenn, dann“-Zahlen zu Grunde liegen, die deutschlandweit gemessen worden sind. Andreas Hofer hebt an dieser Stelle hervor, dass die Zahlen auf 2035 übertragen worden seien, ohne zu beachten, dass die Mobilität sich bis dahin deutlich verändern werde. Die Zahlen würden dementsprechend von dem kollektiven politischen Entscheiden und dem Verhalten jedes Einzelnen abhängen. Es sei eine Chance, die Zahlen bis 2035 positiv zu verändern, die Zahlen sollten nicht als gegeben angesehen werden. Diese Aussage wird von Marco Gözl unterstützt. Die zukünftige Bewohnerschaft des Kettenhauses werde das Mobilitätskonzept leben, Sharing-Angebote nutzen. Der MIV werde reduziert. Steuern könne man dies durch den Stellplatzschlüssel. Die zukünftige Lage sei ein gedankliches Konstrukt. Er rufe dazu auf, sich auszutauschen und gemeinsam eine zukünftige Vision als Gruppe zu diskutieren, einen Rat zu gründen.

Straßensicherheit

Des Weiteren wurde von Seiten der Bürgerschaft die Fußgänger- und Fahrradfahrer-Sicherheit zur Sprache gebracht. Bei der bisherigen Planung stand der KFZ-Verkehr im Mittelpunkt. Die konkrete Planung der Fuß- und Fahrradwege stehe noch aus.

Statement Werner Strauß

Werner Strauß, Vorstand des Bürgerausschusses St. Bernhardt, war positiv überrascht, welche Gedanken entwickelt wurden und in welcher Reichweite gedacht worden sei. Aus seiner Sicht müsse sich jeder selbst an die Nase packen und sich fragen, wofür das Auto wirklich gebraucht würde, es sollen Fahrgemeinschaften geschlossen werden, es müsse umgedacht werden, trotz der recht peripheren Lage. In jeder Lebenssituation müsse die Mobilitätsfrage neu überdacht werden. Er betonte, dass das Problem nur miteinander gelöst werden könne. Die Situation am Hirschlandkopf verblüffte ihn, seiner Empfindung nach stehe man dort morgens wesentlich länger als angegeben (geföhlt eher drei als eine Minute). Die Fahrten müssten morgens zur Spitzenstunde gemessen werden und nicht nachmittags.



Ausblick



Sarah Wolf bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und die rege Beteiligung. Weitere Fragen und Anmerkungen konnten an diesem Abend direkt schriftlich bei der Stadtberatung Dr. Sven Fries abgegeben oder im Nachgang per Mail gesendet werden. Die Fragen und Antworten werden auf der Homepage veröffentlicht.



Impressum

Inhaltliche Verantwortlichkeit

Esslinger Wohnungsbau GmbH
Mettinger Straße 135
73728 Esslingen

vertreten durch Geschäftsführer Hagen Schröter

Telefon: 0711 931884-0
E-Mail: Info@ewb-es.de
www.ewb-es.de

Ust-Id-Nr.: DE145164558
Registergericht: AG Stuttgart
Register-Nr.: HRB 210007

Projektsteuerung

Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries
Standort Baden-Württemberg
Claude-Dornier-Straße 4
73760 Ostfildern

Telefon: 0711 - 30 09 09-41
E-Mail: info@neues-in-hohenkreuz.de
www.stadtberatung.info

